Westthüringer Mehrkampfmeisterschaften 18.02.12 in Erfurt

Name	AK	Disziplinen im Vierkampf				Leistung	Platz
		60 m H	Weit	50 m	800 m		
Güsewell, Johann	M 11	10,62 s	4,44 m	7,70 s	2:49,48 min	1664 Pkt.	**3**
Elflein, Henry	M 11	10,89 s	3,70 m	7,94 s	2:43,18 min	1557 Pkt.	5
Kruse, Alvar	M 11	11,50 s	3,58 m	8,05 s	3:09,00 min	1372 Pkt.	12
Heine, Hieronymus	M 11	12,01 s	3,65 m	8,34 s	3:09,14 min	1310 Pkt.	14
Bräunlich, Karl	M 11	12,05 s	3,36 m	8,66 s	2:54,40 min	1295 Pkt.	15
Bergedieck, Felix	M 11	11,81 s	3,72 m	8,80 s	3:23,09 min	1243 Pkt.	20
Diener, Janina	W 11	12,67 s	3,70 m	8,31 s	2:50,80 min	1552 Pkt.	4
		Weit	**Sprint**	**MB-Wurf**	**Pendellauf**	**Platzpunkte**	
Bräunlich, Erik	M 9	9	17	4	3	33	6
Reise, Madleine	W 9	2	3	2	7	14	**2**
Bergedieck, Lotta	W 9	2	14	5	1	22	4
Cremér, Chanell	W 9	7	12	3	6	28	6
Oldenburg, Franziska	W 9	24	20	22	20	86	23
Güsewell, Kruse, Heine, Elflein	M 10/11	**4 x 100 m**				1:00,4 min	**1**
Oldenburg, Bergedieck, Reise, Cremér	M/W 7 - 9	**Staffel**				1:22,2 min	**1**

Die Westthüringer Meisterschaften im Mehrkampf fanden am 18.02.2012 traditionell in der Erfurter Leichtathletikhalle statt. Im Vierkampf traten die Sportler der AK 10/11 im Hürdenlauf über 60 m, im Weitsprung, im 50-m-Sprint und über 800 m. Bei den Jungen der AK 11 gewann Johann Güsewell die Bronzemedaille. Mit Henry Elflein war ein weiterer Weimarer mit Platz 5 bei der Siegerehrung vertreten. Weitere vier Starter vertraten in dieser Altersklasse die Weimarer Farben. Alvar Kruse belegte Platz 12, Hieronymus Heine wurde 14., Karl Bräunlich erkämpfte Platz 15 und Felix Bergedieck wurde 20. von 29 Startern. Knapp an einer Medaille scheiterte Janina Diener (AK 11 w) als Viertplatzierte. Trotz neuer Bestleistung im abschließenden Lauf über 800 m fehlten ihr 7 Punkte an der erträumten Bronzemedaille.

Bei den Startern der AK 7 – 9 wurde der Vierkampf in veränderter Form durchgeführt. Hier mussten die Sportler zuerst 4 Versuche im Weitsprung mit maximal 15 m Anlauf absolvieren, dabei von beliebiger Absprungstelle vor einer maximal 25 cm hohen Markierung abspringen und anschließend in Sprungzonen landen. Die drei besten Punktwerte ergaben in der Summe das Weitsprungergebnis. Die Kinder erhielten entsprechende Platzpunkte. Beim Hindernis- und Flachsprint mit Richtungswechsel aus dem Hochstart musste eine Hindernisbahn übersprintet, dann eine Wendemarkierung umlaufen und auf dem Rückweg flach zurück gesprintet werden, um zur Start- bzw. Ziellinie zu gelangen. Die Rangliste wurde nach Laufzeiten erstellt und entsprechende Platzpunkte vergeben. Der beidarmige Einwurf über Kopf mit einem 1-kg-Medizinball aus der Schrittstellung erfolgt wieder in Wurfzonen, wobei die drei besten Würfe in Punkte umgerechnet wurden und wieder Platzpunkte darstellten. Zum Abschluss musste jeder Sportler von einer zentralen Startlinie aus beim Pendellauf sechs Markierteller abwechselnd auf gegenüberliegenden Hütchen verteilen. Auch hier wurden die Zeiten in Platzpunkte umgewandelt. Sieger des Mehrkampfes war am Ende der Starter, der die niedrigste Summe seiner erreichten Einzelplatzierungen hatte. Bei den Mädchen der AK 9 waren gleich drei Starterinnen des KSSV bei der Siegerehrung vertreten. Madleine Reise überraschte bei ihrem ersten Wettkampf gleich mit Platz 2. Lotta Bergedieck (Platz 4) und Chanell Cremér (Platz 6) wurden ebenfalls für ihre Leistungen geehrt. Franziska Oldenburg belegte in dieser Altersklasse Platz 23.

Auch Erik Bräunlich durfte sich im Nachhinein über seinen 6. Platz und die gewonnenen Urkunde freuen, denn die Auswertung seines Wettkampfes wurde leider am Wettkampftag durch Zeitplanverzögerungen nicht mehr durchgeführt. Er erfuhr erst sein Ergebnis aus dem Internet.

Höhepunkt der Veranstaltung waren die abschließenden Staffelläufe. In der Altersklasse M/W 7 – 9 wechselten Franziska Oldenburg, Lotta Bergedieck, Madleine Reise und Chanell Cremér den Stab als Schnellste und überquerten als Erste die Ziellinie. Gleiches gelang auch den Jungen der AK 10/11. Über 4 x 100 m wurden Johann Güsewell, Alvar Kruse, Hieronymus Heine und Henry Elflein unter großem Jubel für Platz 1 geehrt.

Jens Schröter